

Themenspezial

2. WIRTSCHAFTSKONGRESS OBERPFALZ



Johann Hofmann, Leiter Value Factoring der Maschinenfabrik Reinhausen, stellte schon beim ersten Wirtschaftskongress die Frage „Wo bleibt der Mensch?“
Foto: Elke Renner

Zukunft der Arbeitswelt

Die zweite Auflage des Wirtschaftskongresses Oberpfalz findet im November statt.

Von Franz Rieger

AMBERG. Die Arbeitswelt verändert sich in Zeiten der Digitalisierung drastisch. Hier setzt der zweite Wirtschaftskongress Oberpfalz an, den die Wirtschaftszeitung als Medienpartner begleitet. Er gibt mit eigenwilligen regionalen und überregionalen Dozenten neue Denkanstöße. Der erste Kongress stand 2017 unter dem Motto „Regelbrecher 4.0“, am 29. November dreht sich im Amberger Congress Centrum alles um die Arbeitswelt der Zukunft. Unter dem Titel „Arbeit@Leben, Quergedanken zur Zukunft der Arbeit“ eröffnet Veranstalterin Elke Renner ein neues Themenfeld, das mit dem ersten Kongress eines gemeinsam hat: keine stromlinienförmigen Dozenten, sondern Köpfe, die auch quer denken. Dabei setzt sie auf Dialog und Networking zwischen allen Teilnehmern; Experten aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft sprechen dazu in Vorträgen und Diskussionsrunden über ihre Praxiserfahrungen zu den Themen „Human Machine Interface“, „Organisationsstruktur für Unternehmen der Zukunft“ und „Qualifizierung für New Work“. Business Partner wie die Maschinenfabrik Reinhausen präsentieren sich begleitend zu den Vorträgen mit Workshops. Der Tag klingt bei der Netzwerkparty mit Büfett und Musik aus.

Charisma und Fairplay

Als Schirmherren hatte sich Elke Renner Jörn Werner, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei A.T.U. gewünscht. Werner sei als Geschäftsführer zusammen mit der Belegschaft und der Gewerkschaft maßgeblich an der Rettung des Weidener Unternehmens beteiligt gewesen: „Ich wollte einen Topmanager aus der Oberpfalz mit Charisma und

Fairness als Schirmherrn.“ Johanna Tissot begleitet die Teilnehmer durch das gesamte Programm. Auch sie ist eine international tätige Moderatorin und Trainerin mit zehnjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Kommunikation.

Ein Anstifter, der Mut macht

Die einzelnen Komponenten des Kongresses hat Elke Renner genau abgestimmt, dabei aber auch bewusst Reibungspunkte und Kontraversen eingebaut. Besonders die beiden Keynote-Speaker sind alles andere als klassische Redner. Dr. Peter Kreuz verspricht in seinem Vortrag „Zündstoff für Andersdenker“ provokante Impulse. Er gilt als Anstifter und Mutmacher für die Arbeitswelt von morgen. Seine Bücher sind auf den Bestsellerlisten des „Spiegel“, des „Manager Magazins“ und des „Handelsblatts“ zu finden. Auch „Starkes Ich – starkes Wir: Mensch 4.0.“ steht für den Querdenkeransatz des Kongresses. Während Kreuz die Strukturen der Arbeitswelt im Visier hat, rückt beim Vortrag von Veit Lindau der Mensch in den Mittelpunkt. Veit Lindau ist erfolgreicher Coach, viel gelebter Autor, Reformler und Realizer. Er demonstriert, dass Authentizität, Sinnhaftigkeit und Erfolg im Leben miteinander vereinbar sind.

Renner überraschte es besonders, dass sie bei der Recherche nach geeigneten Referenten nicht nur in Start-ups und Ideenschmieden, sondern auch in Konzernen, Ministerien und Behörden echte Querdenker finden konnte. Bei insgesamt drei Podiumsdiskussionen gehört die Bühne im großen Saal des ACC genau diesen Köpfen. Auch hier richtete die Eventexpertin ihr Augenmerk auf die Konstellation der Teilnehmer, sodass sich Kontroversen entwickeln können und im Dialog mit dem Publikum quer gedacht wird. Das erste Panel steht unter dem Mot-

to „Vernetzung, flache Hierarchien und Digital Convenience am Arbeitsplatz: Wie sehen die Unternehmen der Zukunft aus?“ Hans-Christi-an Wittbauer vom Bundesinnenministerium, Benjamin Bauer vom Zollhof Tech Incubator in Nürnberg, Jörg Meister von der Kommunikationsagentur GmbH und ein weiterer Entscheider eines Oberpfälzer Unternehmens diskutieren dabei unter der Moderation des Journalisten Matthias Schöberl.

Rege Diskussion erwünscht

Eine weitere kontroverse Runde mit Jürgen Dendorfer, Abteilungsleiter IT von Continental, einem Vertreter der Bertrand Ingenieurbüro GmbH Regensburg, Alexander Goetz von dem Amberger Start-up planery und Christian Hubmann von der Innovationsagentur Zeigewas in Amberg trifft sich beim zweiten Panel „Human Machine Interface: Wie agieren Sie mit der digitalen Welt sicher, effizient und ergonomisch?“ Die Moderation übernimmt hier Philipp Hermannsdorfer von der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz (DGO).

Im abschließenden Panel gehört die Bühne Dr. Roland Deiner von der Bundesagentur für Arbeit, Rosa Riera von Siemens, Markus Schwind von der Auticon GmbH und Mathias Maul – laut Elke Renner ein „echter Business-Punk“. Sie diskutieren unter der Moderation von Dr. Philipp Ramin vom Innovationszentrum 4.0 in Sinzing das Thema „Human Relations anstatt Human Resources: Welche Qualifizierung brauchen wir für die Zukunft?“

Dieses Jahr wird es auch eine Sonderausstellung der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz geben. Start-ups und Sponsoren der DGO präsentieren in einem eigenen Ausstellungsraum ihre aktuellen Projekte, Innovationen und Geschäftsmodelle der Oberpfälzer Start-up-Szene.

INTERVIEW

Gespräch mit Elke Renner, Veranstalterin des Wirtschaftskongress Oberpfalz und Inhaberin der Eventagentur Renner in Amberg

Mit Neugier und Offenheit diskutieren und Spaß haben

2017 „Regelbrecher“ und jetzt „Arbeit@Leben, Quergedanken zur Zukunft der Arbeit“: Frau Renner, was ist an diesem Kongress so anders, so quer?

und auch mit unseren Referenten, unserem Schirmherrn und unserem Kongressteam in den Pausen und bei der Abschlussparty ins Gespräch kommen.

Elke Renner: Die Auswahl der Referenten und der regionale Bezug. Meines Wissens gibt es in Deutschland keinen Wirtschaftskongress, der regional aufgestellt ist und gleichzeitig ein Programm mit überregionaler Relevanz präsentiert. Und natürlich unsere Referenten: Wo erleben Sie auf einem Wirtschaftsforum in der Oberpfalz, dass ein Business-Punk mit Vertretern von Behörden oder Konzernen ins Gespräch kommt oder ein Weltkonzern wie Continental mit einem regionalen Start-up aus Amberg ein gemeinsames Projekt auf der Bühne präsentiert? Zudem können die Teilnehmer zwei ebenso unterschiedliche wie renommierte Keynote-Speaker wie Peter Kreuz und Veit Lindau hören, die unter Wirtschaftsdenkern „Enfants terribles“ im besten Sinne sind.



Wie müssen wir zukünftig umdenken?

Meiner Ansicht nach ist unser Auftrag für die Zukunft lebenslanges Lernen sowie geistige, soziale und lokale Flexibilität in allen Lebensbereichen – und damit meine ich auch unser privates Leben. Die Digitalisierung erfordert vernetztes Denken. Haben wir früher im Lexikon eine einzige Erklärung für einen Begriff bekommen, liefert uns das Internet auf Knopfdruck zu einer Fragestellung Tausende von Informationen, die wir selektiv verarbeiten müssen. Hinzu kommt die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz, die einfache Tätigkeiten immer mehr ersetzt. Unser Arbeitsleben wird flexibler und schneller. Ich glaube, in der Zukunft wird es keine Jubilare mehr zu feiern geben, die Jahrzehnte in einem Unternehmen verbracht haben, und auch keine Angestellten, die sich als Erfüllungsgehilfen oder ihren Arbeitgeber als Rundumversorger sehen können. Die Hierarchien werden flacher und wir müssen selbstverantwortlicher arbeiten. Schon heute gibt es ja eigenständige, interdisziplinäre Projektteams beispielsweise beim Design Thinking, die nach Kompetenzfeldern über einen bestimmten Zeitraum für eine Problemlösung zusammenarbeiten und dann wieder auseinandergehen. Ich glaube, kreative Macher und Denker in agilen, schlanken Unternehmen meistern die Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt am besten.

Mit welcher Erwartung sollten die Besucher zum Kongress kommen?

Mit Neugier und Offenheit für Neues! Vor allen Dingen sollen die Besucher mit uns diskutieren und Spaß haben am Kongress, neue Kontakte knüpfen



„Wo erleben Sie auf einem Wirtschaftsforum in der Oberpfalz, dass ein Business-Punk mit Vertretern von Behörden oder Konzernen ins Gespräch kommt?“

Elke Renner

Welche Impulse werden den Besuchern an diesem Tag gegeben?

Mut und Inspiration, das Thema Arbeit neu zu denken. An erster Stelle profitieren sie für sich persönlich, denn der Wandel beginnt immer bei jedem Einzelnen. Dazu bekommen sie von unseren Keynote-Speakern Peter Kreuz und Veit Lindau Input, der wirklich berührt und nachhaltig wirkt. Natürlich werden Unternehmer und Führungskräfte auch neue Ansätze zur Gestaltung von Unternehmensstrukturen beispielsweise von unseren Start-ups bekommen, Strategien und Trends zum Arbeitsmarkt aus erster Hand wie zum Beispiel von Dr. Deiner, dem Leiter der Strategieabteilung Bundesagentur für Arbeit, oder Rosa Riera, einer innovativen HR-Spezialistin von Siemens, deren Beiträge zum Beispiel auch auf dem Future Work Blog der Bertelsmann Stiftung zu finden sind. Last but not least können die Kongressteilnehmer auch technisches Know-how zum Thema „Mensch und Maschine“ von unseren HMI-Experten mit nach Hause nehmen.

Interview und Foto: Franz Rieger

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Informationen zum 2. Wirtschaftskongress Oberpfalz sowie Buchungsmöglichkeit und -konditionen auf: www.wirtschaftskongress-oberpfalz.de

Weiterführende Informationen: Elke Renner
Telefon: +49 (0) 9621 / 1751001
er@wirtschaftskongress-oberpfalz.de
Wirtschaftszeitung Businessclub-Mitglieder erhalten Vorteilsbedingungen.